

Liebe Freundinnen und Freunde,

laut einer Allensbach-Umfrage haben nur 48 Prozent der Deutschen „vom Wirtschaftssystem in Deutschland eine gute Meinung“. 55 Prozent sagen, dass der Kapitalismus mehr schadet als nützt. Grüne Positionen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen, teils sogar mehrheitsfähig. Das Risiko einer Verwässerung der notwendigen grünen Reformpolitik ist nichtsdestotrotz im *wirtschaftspolitischen* Bereich groß. Daher sollten wir einige wenige, prägnant-dunkelgrüne Positionen offensiv vertreten und in Regierungshandeln überführen.

Die folgenden drei Maßnahmen bilden nicht nur kraftvolle Werkzeuge für eine Verwandlung von Handlungskriterien in der Wirtschaft, sondern untermauern auch unseren Schulterschluss mit jüngeren und älteren Protestbewegungen. Gerne würde ich mit Euch diese Reformideen offensiv vertreten und mit Leben erfüllen:

- Eine **angemessene ausnahmslose CO2-Bepreisung** wird dem Klimaschutz nützen und gleichzeitig die notwendigen unternehmerischen Freiheitsgrade bewahren.
- Eine **freiwillige Gemeinwohlbilanzierung** von Unternehmen bietet Anknüpfungspunkte für staatliches Handeln, z.B. um Subventionsentscheidungen zu treffen oder um die steuerliche Privilegierung von Betriebsvermögen in der Erbschaftssteuer zu rechtfertigen.
- Eine **höhere Besteuerung von Kapitaleinkünften und Vermögen** muss genutzt werden, um Arbeitskosten zu senken und Einkommen aus abhängiger Beschäftigung zu erhöhen.

Die Zeit für eine epochale Veränderung durch eine progressive öko-soziale Wirtschaftspolitik ist reif. **Der Mensch und unsere Mitwelt müssen wieder Maß und Mitte unserer Wirtschaft werden!**



Mein Name ist Hermann Falk, 53 Jahre alt, geboren in Essen, aufgewachsen am Niederrhein, heute in Bochum lebend. Nach dem Jurastudium promoviert im Energierecht, habe ich beruflich als Rechtsanwalt in Düsseldorf begonnen, dann ging es über München nach Berlin von 2003 bis 2017. Prägend dort waren die Jahre beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, wo es um die Stärkung des gemeinnützigen Handelns und der Zivilgesellschaft ging. Danach als Geschäftsführer beim Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), wo ich versucht habe, der EE-Branche und den Unternehmen eine Stimme zu geben für eine kraftvolle, rasche Energiewende. Seit 2017 Vorstand der GLS Treuhand, der gemeinnützigen Schwester der GLS Bank. Ein festes Standbein hatte ich stets in der Wirtschaft, entweder mit operativer Verantwortung oder beratend, wie z.B. von 2002 bis heute als Aufsichtsratsvorsitzender der Naturstrom AG, Düsseldorf.

Ich möchte das Soziale und Ökologische in der Marktwirtschaft groß schreiben! Und bin überzeugt, dass Klimaschutz nur mit wirtschaftlichen Mitteln gelingen kann.

Mit herzlichen **dunkelgrünen** Grüßen



Mitgliedschaften: Bündnis 90/ Die Grünen (seit 2011), Mehr Demokratie, BBEn, GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG, RiffReporter eG, GWÖ Regionalgruppe ERW Witten, EDM European Democratic Media eG, GLS Bank eG (dort auch Mitglied des Aufsichtsrates von 2015-2017), Bürgerenergie Berlin eG, Greenpeace Energy eG u.a.